

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

07.07.2025

Linköping University, Schweden

2024/2025, SS 2025

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 16.01.2025 - 06.06.2025

Studiengang: Mechatronics (M.Sc.), EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Im Vorfeld zu meinem Auslandssemester habe ich eine Online-Infosession des International Office der TUHH besucht, um mich über die Abläufe der Bewerbung und die Anforderungen an das Learning Agreement zu informieren. Außerdem konnte ich glücklicherweise viele Informationen von Kommilitoninnen und Kommilitonen, die bereits ein Auslandssemester absolviert hatten, bekommen und bei Unklarheiten bei ihnen nachfragen. Die Bewerbung selbst war durch den vorgegebenen Workflow in MobilityOnline klar gestaltet, allerdings auch detailliert und langwierig. Für die Wahl meiner Bewerbung habe ich mit den Websites der Partner-Universitäten der TUHH recherchiert, ob ausreichend viele angebotene Fächer für mein Studium grundsätzlich in Frage kommen. Anfangs habe ich vor allem nach passenden Standorten im baltischen Raum gesucht, fand dort aber eher wirtschaftlich orientierte angebotene Kurse. Schlussendlich fand ich mit drei Universitäten im skandinavischen Raum gut passende Standorte, die mich auch kulturell sehr interessierten!

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Nach der Platzzusage durch das International Office war zusätzlich eine Bewerbung bei der Universität Linköping über ein separates Portal notwendig. In diesem Schritt mussten der Partneruniversität bereits vorläufig mitgeteilt und vom Studiengangsleiter genehmigt werden welche Kurse belegt werden sollen, einige Wochen bevor das Digitale Learning Agreement erstellt wurde. Die Kurse der Linköping University, die von Austauschstudierenden belegt werden können, sind auf der Website übersichtlich in einer Tabelle aufgeführt. Etwas herausfordernd für mich war der Durchblick durch die besondere schwedische Semesterplanung. Das Semester ist in zwei Periods aufgeteilt die nahtlos ineinander übergehen, im Frühlingsemester (Vårtermin) in VT1 sowie VT2, im Herbstsemester (Hösttermin) in HT1 sowie HT2. Dabei finden die meisten Kurse nur innerhalb einer dieser Periods von ca. 10 Wochen statt und werden am Ende dieser abgeprüft. Es existieren allerdings auch Kurse, die über das gesamte Semester stattfinden. Die Kurse finden dann in einem von vier Zeitblöcken statt. Bei der Wahl der Kurse ist es wichtig keine Kurse zu wählen die zeitlich kollidieren, also in der gleichen Period und im gleichen Zeitblock stattfinden.

Mit der erfolgreichen Bewerbung waren die größten Hürden bewältigt und ich musste keine weiteren Schritte wie Visum etc. tätigen.

Unterkunft & Kosten

Meine Unterkunft in Linköping wurde mir von der Universität selbst vermittelt und gehörte zu einem größeren Wohnungskomplex der Vermietungsgesellschaft Heimstaden. Der Komplex aus Korridoren mit je acht Zimmern und einer geteilten Küche liegt im Stadtteil Ryd in unmittelbarer Nähe zur Uni. Die LiU mietet dort ein Kontingent an Zimmern an und vermietet sie an Austauschstudierende weiter, weshalb dort besonders viele andere Erasmus-Studierende, aber auch Studierende aus anderen Programmen leben. Die

restlichen Zimmer werden von Heimstaden frei vermietet, weswegen auch Studierende die ihr gesamtes Studium absolvieren sowie wenige nicht-Studierende in dem Komplex leben.

Die dort verfügbaren Plätze sind begrenzt, in meinem Fall habe ich erst über die Warteliste ein Zimmer bekommen. Alternativ kann man auch eigenständig auf der Website von Heimstaden nach Zimmern in Ryd und Umgebung suchen. Auch Studentbostader bietet Wohnungen im Umkreis an, hier sollte man sich, sobald man ein Semester in Linköping grob in Betracht zieht, möglichst früh registrieren, denn die Vergabe richtet sich nach der Wartedauer. Während meines Semesters habe ich einige Male mitbekommen, dass Zimmer in Korridoren frei geworden sind und leer standen. Es kann sich dementsprechend auch lohnen kurzfristige Wohnangebote anzunehmen, um dann zu einem späteren Zeitpunkt in einen Korridor zu ziehen.

Die Zimmer in den Korridoren der Uni sind inklusive des eigenen Bades gut ausgestattet und in einem guten Zustand. Es gibt einen eigenen WLAN-Zugang. Der Zustand der gemeinschaftlichen Küchen schwankt sehr mit dem jeweiligen Korridor, auch wenn sie theoretisch einmal in der Woche von einer Firma gereinigt werden. In dem Komplex stehen ein kostenlos nutzbarer Waschraum sowie eine buchbare Sauna zur Verfügung.

Die Miete die direkt an Heimstaden entrichtet wird deckt pauschal alle Nebenkosten wie Wasser, Gas, Strom und Internet ab. Sie kann in schwedischen Kronen überwiesen werden, dafür bieten sich Online-Banken mit sehr niedrigen Wechselkursen an. Alternativ können auch Euros überwiesen werden, dabei ist man allerdings selbst für die korrekte Umrechnung des Wechselkurses verantwortlich und sollte dies auch jeden Monat tun.

Die Lebensmittelkosten in Schweden sind hoch, eine Mensa mit Studierenden-freundlichen Preisen gibt es auf dem Campus nicht, nur einige Restaurants und Essensstände mit regulären Preisen. Um die Kosten so gut es geht niedrig zu halten haben wir in möglichst großen Mengen vorgekocht und haben wie die meisten Mitstudierenden die Mikrowellenküchen auf dem Campus verwendet.

Ein Semesterticket ist, in dem von der LiU über die App „Mecnat“ ausgestelltem Studierendenausweis nicht enthalten, dieser funktioniert allerdings als Rabattkarte für die regulären Tickets des Nahverkehrs in ganz Schweden. Vor Ort ist man allerdings für gewöhnlich mit einem Rad und zu Fuß auch ausreichend bedient und benötigt nur in seltenen Fällen ein Busticket.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 875 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 375 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Zu Beginn des Semesters werden den Austauschstudierenden zwei „Arrival Days“ angeboten an denen ein Shuttle-Service vom Bahnhof Linköping zur Universität eingerichtet wird und das International Office die Studierenden an der Uni in Empfang nimmt. Jedoch ist es auch an den folgenden Tagen möglich das International Office zu den Bürozeiten anzutreffen um die nötigen Informationen sowie Wohnungsschlüssel zu erhalten. In der Woche vor dem offiziellen Vorlesungsbeginn wurden einige Aktivitäten durch das „Erasmus Student Network“ (ESN) angeboten, so zu Beispiel eine Rallye durch die Stadt oder eine Fahrt mit einem Reisebus in das nächstgelegene Gewerbegebiet um Einrichtungsgegenstände zu kaufen. Die Vorlesungsphase selbst begann mit einer allgemeinen Begrüßungsveranstaltung für alle Erasmus-Studierende sowie in meinem Fall einer Begrüßung der „Faculty of Science and Engineering“ in denen hilfreiche Informationen und schwedische Eigenheiten besprochen wurden.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Da ich in meinem Auslandssemester ausschließlich Kurse belegt habe, die ich an der TU Hamburg als Wahlpflichtkurs einbringen wollte, konnte ich sehr flexibel meine Kurse auswählen. Trotzdem waren an vielen

Stellen Kompromisse notwendig, entweder weil sich die Zeitblöcke angebotener Kurse überschneiden, gewählte Kurse kurzfristig nicht mehr angeboten wurden oder weil Modulbeschreibungen an der TU Hamburg nicht vollständig waren und damit Voraussetzungen für Kurse nicht nachgewiesen werden konnten. Schlussendlich habe ich mich für folgende Kurse entschieden:

- Beginners Course in Swedish, level 2 (7.5 ECTS, VT1 + VT2)
- Advanced Programming in C++ (6 ECTS, VT1 + VT2)
- Design Optimization (6 ECTS, VT1)
- Audio & Image Compression (6 ECTS, VT2)
- Product Modelling (6 ECTS, VT2)

Die Unterrichtssprache war in alle Kursen Englisch. Viele der angebotenen Kurse sind stark auf die Arbeit in Gruppen ausgelegt und beinhalten bspw. ein Projekt als Prüfungsleistung, bei denen sich die Lehrenden häufig zurückziehen. Gemeinsame Gruppenübungen gab es selten, dafür viele betreute Arbeitsstunden für Projekte. Die Prüfungen sind mit drei bis fünf Stunden wesentlich länger und häufig für den Computer konzipiert. Im schwedischen Notensystem sind die Abstufungen gröber als im deutschen Notensystem, wodurch es möglich ist, sowohl deutlich schlechter als auch deutlich besser bewertet zu werden, als man es gewohnt ist.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Während meines Semesters in Linköping hatte ich den meisten Kontakt zu anderen Austauschstudierenden aus verschiedenen Ländern, während ich mit schwedischen Studierenden seltener in Kontakt kam. Dies lag meiner Erfahrung nach sowohl an den sehr international besetzten Kursen auf Master-Niveau als auch an dem freundlichen, aber zurückhaltenden Umgang vor Ort. Trotzdem ergaben sich durch die vielen Gruppenarbeiten einige Kontakte und Gelegenheiten zusammenzuarbeiten.

Zusätzlich halfen die vielfältigen außer-universitären Angebote und Veranstaltungen, um mit Kommilitonen und Kommilitoninnen in Kontakt zu kommen. Die meisten Veranstaltungen für Austauschstudierende werden durch ESN angeboten, dessen Ausflüge, Feiern und Events meistens über Instagram oder die Veranstaltungsapp „Orbi“ angekündigt werden. Die von den Fachschaften wöchentlich angebotenen „Kravall“-Feiern waren wegen ihrer ausufernden Werbung nicht zu verpassen und ebenfalls eine gute Ausgleichsmöglichkeit zum Studium. Mit dem Programm der „Campushalle“ in direkter Nähe gab es weiterhin viele verschiedene geführte Sportprogramme, bei denen man nach Belieben und unregelmäßig teilnehmen konnte, die allerdings auch ein monatliches bezahltes Abo erforderte.

Studierendenvereinigungen wie die Freiluftvereinigung „Vild“ bieten spezifischere Ausflüge und Veranstaltungen, wie zum Beispiel Wanderungen oder Kanu-Touren an. Auch Schwimmen oder Musizieren wird angeboten.



*Abbildung 1: Wander-Ausflug zum
Rosenkällasjön mit „Vild“*

In Kooperation mit ESN werden von der Organisation „Timetravels“ geführte Reisen zu verschiedenen Zielen in Skandinavien, wie beispielsweise Island, Gotland oder Lappland, angeboten. Da diese Reisen sehr beliebt bei den Austauschstudierenden sind, sind sie ebenfalls eine gute Möglichkeit seine Kommilitonen und Kommilitoninnen kennenzulernen. Sie liegen jedoch meistens mitten im Semester weswegen das Studium um sie herum geplant werden muss.



Abbildung 2: Reise nach Lappland mit ESN

Da in den von der Uni zur Verfügung gestellten Wohnkorridoren meist viele Nationalitäten untergebracht waren, konnte man auch hier einige Kontakte zu Mitstudierenden knüpfen, die im Vergleich zu den Erasmus-Veranstaltungen eher aus dem außereuropäischen Ausland sowie Schweden selbst stammten.

Formalitäten vor Ort

Durch die Roaming Regelungen kann man in Schweden deutsche Handyverträge mindestens drei Monate ohne Probleme nutzen. Nach Ablauf dieser Frist kann es allerdings sein, dass der Anbieter die Nutzung im Ausland einschränkt und ein schwedischer Handyvertrag notwendig ist. Ein schwedisches Bankkonto ist nicht zwingend nötig, und bei einem geplanten Aufenthalt in Schweden unter einem Jahr auch nur schwer zu bekommen. Meistens lohnt sich jedoch die Nutzung einer Online-Bank mit geringen Fremdwährungskonditionen oder eine Kreditkarte. Auf Veranstaltungen sind Zahlungen leider häufig nur mit dem Bezahlendienst „Swish“ möglich, der nur mit einem schwedischen Bankkonto nutzbar und damit für Austauschstudierende kaum zu bekommen ist. Daher ist man hin und wieder auf die Hilfe schwedischer Bekannte angewiesen, die die Zahlung für einen selbst übernehmen können.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Viele Vorgänge in Schweden sind deutlich digitalisierter, als man es aus Deutschland gewöhnt ist, beispielsweise was Buchungssysteme, Ticketverkäufe oder das Ausweisen mit der Uni-Karte angeht. In seltenen Fällen trifft man dabei auf Hürden bei denen man als Nicht-Schwede nicht weiterkommt, beispielsweise beim Bezahlen oder beim Abschluss von Verträgen. Auch viele Informationen auf dem Campus laufen über Instagram, Orbi, Facebook oder Telegram, weshalb es sich lohnen kann, sich dort über die Profile der Verbindungen auf dem Laufenden zu halten.

Persönlich hat mir mein Auslandssemester viel Spaß bereitet, allem voran, weil ich mich glücklicherweise recht schnell mit anderen Austauschstudierenden zusammengefunden hatte und dadurch einiges mehr erleben und entdecken konnte! Gleichzeitig kann man sich innerhalb der Studierendenschaft jedoch auch sehr leicht zurückziehen und es gibt seltener Überschneidungen mit Mitstudierenden vor Ort, was ich etwas schade fand. Das Studierendenleben in Schweden ist sehr vielfältig und lebhaft, es gibt viele tolle Angebote die einem helfen Kontakte zu knüpfen. Die vielen Gruppenarbeiten bieten zwar häufig die Möglichkeit zu besseren Noten, können jedoch dennoch stressig sein. Ich hatte den Eindruck, dass die Schwierigkeits- und Aufwandsgrade der einzelnen Kurse vor Ort stärker schwanken als ich es gewohnt war. Das erschwert die Einschätzung der Kurse ohne Insiderwissen bei der Auswahl sehr. Es kam häufiger vor, dass Erasmus-Studierende unabsichtlich Kurse belegten, die vor Ort als überdurchschnittlich schwer galten und von denen einem abgeraten worden wäre.

Besonders schön fand ich auch die Umgebung mit der Innenstadt von Linköping, den vielen Seen und Naturschutzgebieten, die Reisen in andere Teile Schwedens sowohl privat als auch mit dem ESN sowie die langen Tage im Sommer! Ich freue mich sehr dass ich die Möglichkeit zu diesem Semester hatte und kann es weiterempfehlen!

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	thore.kleibrink@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja